

---

Einladung zu einer öffentlichen  
**INFORMATIONSV ERANSTALTUNG**

und zum monatlichen Treffen der  
**Bürgerinitiative „Gegen die Ostanbindung“**  
*in Zusammenarbeit mit der*  
**Bürgervereinigung Halberstung**

**Donnerstag, 31. August 2017**

Beginn **19:30 Uhr**

**Bürgerbegegnungsstätte Halberstung**

Schiftunger Straße 13 / Eingang von der Ulmenstraße

*Themen:*

- Was ist seit Gründung der „BI“ am 27. Juli 2017 geschehen?
  - Informationsaustausch über Neuigkeiten
  - Welche Aktionen sind geplant?

---

**BÜRGERINITIATIVE**  
**Stopp der**  
**Planung**



zum  
**Baden-Airpark**

Wir fordern den sofortigen Stopp der Planung für die Ostanbindung  
und unterstützen weiterhin die Umsetzung der Nordanbindung der A5  
mit offener Tunnellösung als Umgehungsstraße für Hügelsheim!

**Die beste und sicherlich schnellste Problemlösung**  
**für Mensch, Natur und Steuergelder!**

---

Bürgerinitiative „Gegen die Ostanbindung“  
Sprecher: R. Schmieder u. Ch. Schneider, Schiftung \* Tel. 07223 – 9 42 21 02

[www.ostanbindung.sinze.de](http://www.ostanbindung.sinze.de)

*bitte die Rückseite beachten!*

In Stuttgart sind hinter den Kulissen die Entscheidungen längst gefallen: Statt eines Autobahnzubringers soll es eine Umfahrung Hügelsheims geben

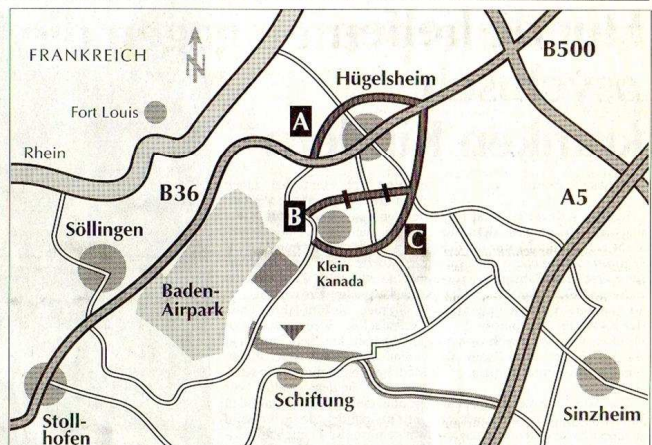
## A 5-Anschluss Söllingen ist ein „erledigter Fall“

Von BT-Redakteur Friedrich Roehingh

Rheinmünster – Erwin Teufel hat sich zu weit aus dem Fenster gelehnt: Der Baden-Airpark brauche den direkten Autobahnanschluss, hatte der Ministerpräsident beim Spatenstich für den Glaspalast der Schmider-Kleiser Holding verkündet. Dafür werde er sich ganz persönlich einsetzen. Das Stuttgarter Verkehrsministerium muss nun zurückrudern: Nach Informationen des BT ist die direkte Anbindung des aufstrebenden Airparks an die A 5 politisch erledigt.

ren“, erklärte ein leitender Landesbeamter, der nicht genannt werden möchte. An die Öffentlichkeit möchte das Ministerium mit der für die Region ernüchternden Botschaft aber noch nicht gehen, weil die CDU-Abgeordneten im Bundes- und Landtag, Peter Götz und Ursula Lazarus und auch der Rastatter Landrat Werner Hudelmaier (CDU) erst noch zurückgepfiffen werden müssen. Alle drei hatten, ermutigt durch Teufels Offerte, ihre Forderung nach dem Autobahnanschluss mit noch größerem Nachdruck vorgebracht als zuvor.

Pkw und Lkw durch das beschauliche Spargeldorf. Auch aus Kostengründen will das Verkehrsministerium deshalb auf den Autobahnanschluss verzichten und lieber die Umgehung so schnell wie möglich realisieren. Morlok wurde bereits zugesagt, die Planung nun mit Hochdruck voranzutreiben. Die Kuriosität am Rande: Das ist nur zu erreichen, wenn die Bundesstraße 36 zu einer Landes- oder Kreisstraße abgestuft würde, weil der Bund für die Umgehung in den nächsten zehn Jahren ganz sicher kein Geld locker machen wird. Die Abstufung hatte



Der gesamte Artikel ist im Internet unter [www.ostanbindung.sinze.de](http://www.ostanbindung.sinze.de) hinterlegt

In diesem bereits 18 Jahre alten Zeitungsartikel wird der damalige Verkehrs- und Umweltminister des Landes BW, Ulrich Müller (CDU) zitiert, der die **Aussichtslosigkeit der Anschlussplanung durch den Bruchwald und die Bruchwiesen** bei Schiftung klar erkannt hatte.

In der Folge wurde die **Variante „B“ der Ortsumfahrung** von Hügelsheim mit einer Ertüchtigung der (damaligen) B36 über die B500 bis zur Ausfahrt Baden-Baden als die beste Lösung ermittelt.

Im Jahr 2005 hat die Gemeinde Hügelsheim diese, von Fachleuten ermittelte Lage einer künftigen Ortsumfahrung **in den Flächennutzungsplan aufgenommen**, der noch immer Gültigkeit hat.

Im Wissen, dass die Naturschutzverbände gegen die „Ostanbindung“ Klage erheben werden und in der Gewissheit, dass die Hauptstraße in Hügelsheim durch die Ostanbindung nur von 25 % des Durchgangsverkehrs entlastet würde, muss dringend ein Ortsumfahrung her.

Die bisherige Verkehrsprognose rechnet für das Jahr 2025 mit folgenden Zahlen:

Nullfall - ohne eine Ostanbindung - 19.000 Kfz pro Tag = 100 %

Mit der Ostanbindung des Airpark - 14.200 Kfz pro Tag = 75 %

In dieser Prognose ist das Verkehrsaufkommen des neuen, riesigen **Logistikzentrums**, das im Herbst 2017 im Airpark in Betrieb geht, **noch nicht eingerechnet**.

Die Anwohner der Hauptstraße in Hügelsheim werden hierdurch aber zusätzlich belastet.

## Zeitungsartikel im „ABB“ vom 29. April 2017

### ABB Autobahnanschluss zum Airpark dauert noch Jahre

Landrat Bäuerle rechnet mit Einsprüchen, wenn nicht sogar Klagen / „Schiene ist noch nicht ganz gestorben“

Von unserem Redaktionsmitglied Michael Janke Sa., 29. April 2017

Rheinmünster-Söllingen. Der Anschluss des Baden Airparks an die Autobahn wird noch viele Jahre auf sich warten lassen. Ob es fünf, zehn oder gar 20 Jahre sein werden – darüber will Landrat Jürgen Bäuerle keine Prognose abgeben. „Die Unterlagen für die Planfeststellung liegen beim Regierungspräsidium, das Verfahren könnte in den nächsten Wochen eingeleitet werden“, erklärt der Landrat beim Redaktiongespräch dieser Zeitung.

Übersetzt bedeutet das Verwaltungsdeutsch: Für die geplante Trasse werden

das Projekt wurde im Jahr 2014 vom Kreistag erteilt“, erklärt Bäuerle.

Unter vielen Varianten hatte damals die so genannte Ostanbindung das Rennen gemacht: Bei Halberstung bekommt die A 5 an der bisherigen Brücke der L 80 einen neuen Anschluss. Von dort aus soll die Trasse über die L 80 und später über die K 3761 an Schiftung vorbei führen, von dort aus geht die

Straße durch den Bannwald – dieser 1,2 Kilometer lange Abschnitt wird tatsächlich neu gebaut – und mündet in den Kreis bei Terminal.

Im Gegenzug wird die Kreisstraße nach Schiftung abgebaut. Protest gibt es unter anderem aus Halberstung und von Umweltverbänden wegen der Durchschneidung des Bannwalds. Andererseits fordern andere Gemeinden, allen

voran Hügelsheim, den möglichst schnellen Bau des Anschlusses, um vom stetig zunehmenden Verkehr entlastet zu werden. Neben den mehr als eine Million Fluggästen pro Jahr arbeiten auf dem Gewerbegebiet Airpark inzwischen 2.600 Menschen.

Während die Straßenanbindung zumindest in einem Planungsstadium ist, hört man hingegen von der Schienenstrecke nichts mehr. Ganz gestorben ist sie nach Meinung von Landrat Jürgen Bäuerle allerdings nicht. „Es gibt eine Erstplanung und es gibt eine standardisierte Bewertung“, so Bäuerle.

Dies alles liege in der Schublade, „und ich würde mich freuen, wenn das mal

Über die Verkehrssituation rund um den Baden Airpark mit Flughafen und Gewerbegebiet kann man sich immer nur wundern. 20 Jahre nach der Konze-

umliegenden Orte ächzen unter der Belastung, viel zu spät wurde politisch reagiert.

Gemein wichtig wie die Straße ist al-

Der gesamte Artikel ist im Internet unter [www.ostanbindung.sinze.de](http://www.ostanbindung.sinze.de) hinterlegt

Deshalb muss schnellstmöglich **eine Lösung** ohne große Hürden her:

**die Ortsumfahrung von Hügelsheim**

bitte die Vorderseite beachten!